



Impression vom Eröffnungsgottesdienst

Norddeutsche Jährliche Konferenz

10.04.2015

Von Uwe Hanis

Das Wunder beginnt mit einer langen Predigt

Feierlich, schwungvoll und mitreißend war der Abendmahlsgottesdienst, mit dem gestern die Norddeutsche Jährliche Konferenz in Berlin eröffnet wurde.

Das Thema der von Donnerstag bis Sonntag (9. bis 12. April) in der EmK-Kreuzkirche in Berlin-Lankwitz stattfindenden Tagung prägte auch den Eröffnungsgottesdienst: »Fünf Brote und zwei Fische«. Damit ist die im Markusevangelium (Markus 6,30-44) magere Ausgangslage beschrieben, die zur wundersamen Brotvermehrung durch Jesus führt. Jugendliche aus der Kreuzkirchengemeinde stellten diesen biblischen Bericht in einem kurzen Theaterstück aus der Sicht jugendlicher Altersgenossen zur Zeit Jesu dar und brachten die Gemeinde dazu, den Sprechgesang »Wer macht 5.000 Leute satt?

Jesus – weil er Power hat« zu rappen. Darüber hinaus gab es im Gottesdienst klassische Orchestermusik, Choräle mit Orgelbegleitung, einen Auftritt von Joachim Georg, Pastor in Berlin-Oberschöneweide, als Liedermacher und kraftvolle Lobpreislieder. Diese Mischung ließ die Gottesdienstgemeinde die Vielfalt der Frömmigkeitsformen in der Evangelisch-methodistischen Kirche spüren und auch genießen.

Durch Vertreter der Evangelischen Landeskirche, der Römisch-Katholischen Kirche und der Evangelischen Allianz wurden die Konferenzmitglieder herzlich in Berlin willkommen geheißen. Für die Grußworte bedankte sich Bischöfin Rosemarie Wenner und betonte, »dass es in der Ökumene auch darauf ankommt, die unterschiedlichen Gaben, die Gottes Geist uns gibt, auch im Alltag auszutauschen«. Wenner ermutigte die Gemeinde ausdrücklich, »mit wachen Augen auch den Gabenreichtum anderer Kirchen wahrzunehmen«.

In seiner Predigt stellte Andreas Kraft, Pastor der die Konferenztagung ausrichtenden Gemeinde, die Frage »Wo beginnt eigentlich das Wunder in dieser Erzählung vom Brotwunder Jesu?« Seine überraschende Antwort: »Das Wunder beginnt mit einer langen Predigt«. Jesus nehme die Not der Menschen wahr und helfe ihnen mit einer »langen Predigt«. »Das Wort« – die Rede von Gott in seiner Hinwendung zum Menschen – sei offenbar das, was die Menschen am nötigsten brauchten. Denn das Wort Gottes habe faszinierende Kraft und könne die Herzen der Menschen erobern, wenn es mit Freude, in seiner ganzen Wundermacht und zum richtigen Zeitpunkt mutig gesagt werde.

Vor dem abendlichen Eröffnungsgottesdienst waren die Mitglieder der Norddeutschen Jährlichen Konferenz (NJK) bereits vom Vormittag an zu einer ersten Geschäftssitzung und in unterschiedlichen thematischen Arbeitsgruppen zusammengekommen. Schwerpunkt der ersten Plenumssitzung waren die Berichte der Superintendenten. Ihr gemeinsamer Vorschlag, die NJK-Tagung im kommenden Jahr als »Zukunftskonferenz« zu gestalten, wurde vom Plenum einstimmig angenommen. Dafür werden die Geschäftssitzungen der nächsten Konferenztagung auf einen Sitzungstag komprimiert. Eine zweitägige Zukunftswerkstatt schließt sich daran an.

Uwe Hanis

Foto: Volker Kiemle